

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Zahlen, Daten, Fakten

- 15.520 Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch (Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 = Hellfeld)
- bis zu eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland, die bereits sexuelle Gewalt durch Erwachsene erlebt haben (WHO Einschätzung des Dunkelfelds)
- etwa jedes vierte Mädchen und jeder zehnte Junge unter 16 Jahren werden/wurden sexuell missbraucht
- 42.075 Fälle von Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Missbrauchsdarstellungen, sogenannter Kinderpornografie
- sexuelle Gewalt findet innerhalb der engsten Familie statt (ca. 25%) sowie im sozialen Nahraum (ca. 50%), z.B. im erweiterten Familien- und Bekanntenkreis, durch Nachbar:innen oder Personen aus Einrichtungen/Vereinen
- Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern: 211 Fälle sexualisierter Gewalt aus Kirche und Diakonie, die bis in die 50iger Jahre zurückreichen; 30 Fälle im Bereich des Beschäftigtenschutz (sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz); Seit 2022 steigen die Anfragen bei der Meldestelle. (Bericht OKR Blum, Landessynode 2023 = Hellfeld)
- Betroffene brauchen im Schnitt sieben Anläufe, bis sie jemanden finden, der ihnen hilft!

**ES GIBT KEINE EINVERNEHMLICHEN
SEXUELLEN HANDLUNGEN ZWISCHEN
KINDERN UND ERWACHSENEN.**

Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 09131 209720

Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt geschieht gegen den Willen einer anderen Person. Täter:innen missbrauchen, um ihre eigenen Bedürfnisse nach Macht, Zuwendung und Nähe in Form von Handlungen und Aussagen zu befriedigen.

Zu sexualisierter Gewalt zählen:

- körperliche Übergriffe - von Berührungen über Küsse bis zur Vergewaltigung
- Handlungen ohne Körperkontakt wie z. B. heimliches Beobachten beim Umkleiden
- Grenzverletzungen, z.B. verbaler Art: „Du hast aber geile Titten!“, „Du schwuler Wichser!“

Täter:innen wissen ganz genau, wann sie Grenzen überschreiten.

Täter:innen nutzen Machtstrukturen, Abhängigkeiten und/oder körperliche und/oder geistige Unterlegenheit der Opfer aus. Betroffene haben keine Entscheidungsmöglichkeit.

**BEI MISSBRAUCH HABEN
BETROFFENE NIEMALS SCHULD!**

Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 09131 209720

Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



Schutzkonzept

Leitbild

- Schutz vor sexualisierter Gewalt hat in Einrichtungen und Organisationen, die mit Schutzbedürftigen arbeiten, oberste Priorität. Das sollte im Leitbild, der Satzung oder der Ethik-Richtlinie einer Einrichtung oder Organisation deutlich werden.

Verhaltenskodex und Selbstverpflichtungserklärung

- Erschwert die Anbahnung von sexuellem Missbrauch und schützt zugleich Mitarbeitende vor falschem Verdacht.

Fortbildungen

- Erst mit ausreichendem Wissen ist es möglich, die Relevanz des Themas zu durchdringen, Sensibilität zu entwickeln und bei Vermutung und Verdacht angemessen handeln zu können.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen

- Stärkt deren Position und verringert das Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Minderjährigen.

Präventionsangebote

- Informationen und Fortbildungen für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern.

Beschwerdeverfahren

- Unter anderem sollte eine konkrete Ansprechperson innerhalb und außerhalb der Einrichtung benannt werden. Notfallplan beschreibt notwendige Schritte und Zuständigkeiten zur Verdachtsabklärung.

**HILFEN VON FACH- UND BERATUNGS-
STELLEN SOLLTEN IMMER GENUTZT WERDEN.**

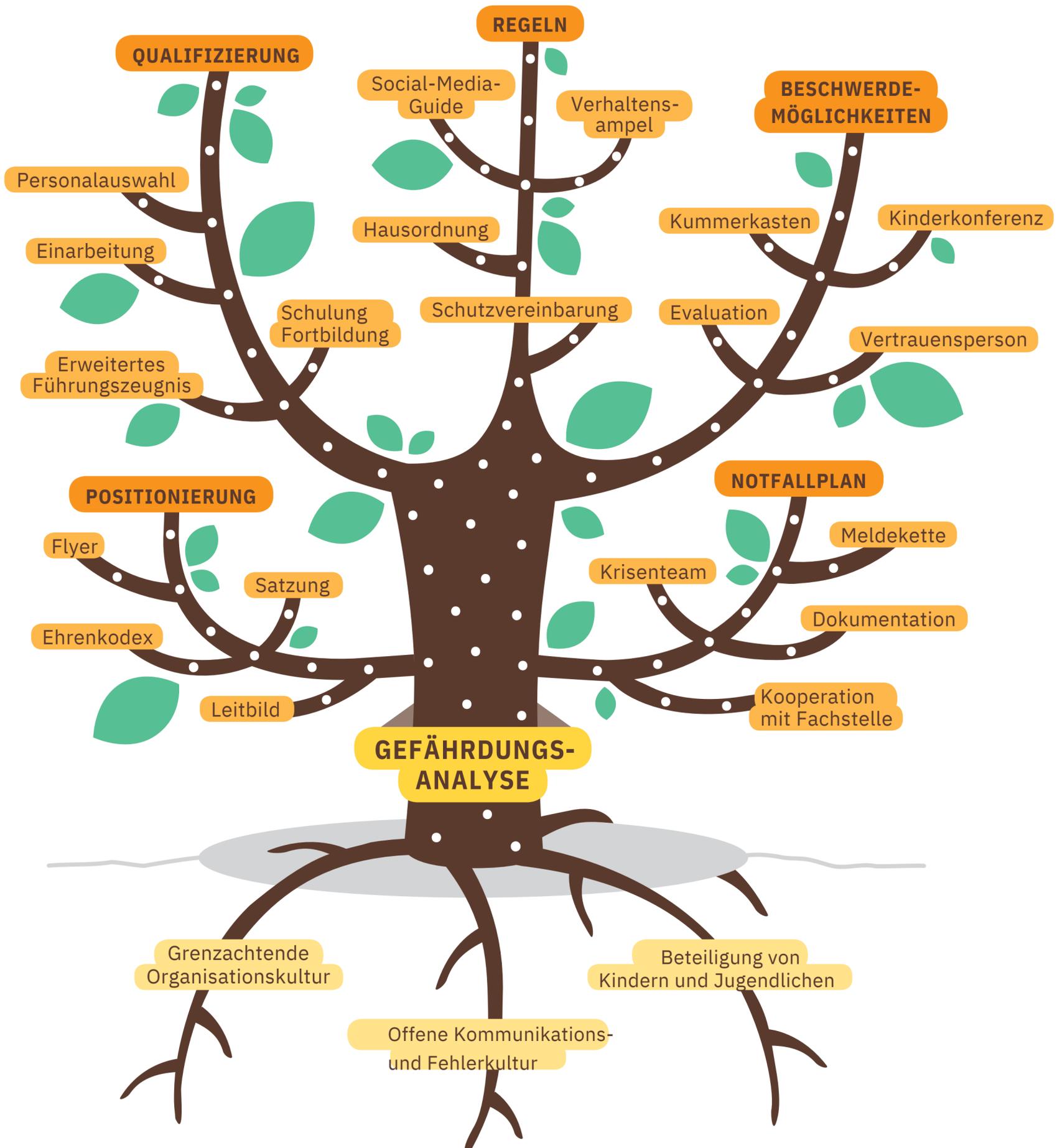
Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 09131 209720

Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



Schutzkonzept



Darstellung "Schutzbaum" aus dem Schutzkonzept des BJR

www.praetect.de



Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 0 91 31 20 97 20

Jungenbüro Nürnberg 0 9 11 52 81 4751



PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Das Internet

- Im Netz sind Kinder und Jugendliche sogenannten Interaktionsrisiken, wie Mobbing und sexualisierter Gewalt, verstärkt ausgesetzt
- Sexualisierte Gewalt durch Fremdtäter:innen ist eher die Ausnahme, nicht jedoch im Internet.
- Digitale & sexualisierte Gewalt:
 - Cybergrooming: Anbahnung sexueller Gewalt im Internet
 - missbräuchliches Sexting: unautorisierte Verbreitung von Filmen oder Fotos mit selbstgefertigten sexuellen Darstellungen und Textbotschaften
 - die ungewollte Konfrontation mit Pornografie
- Kinder und Jugendliche können selbst sexuelle Übergriffe im Netz begehen (Sexting, Weiterleitung von kinderpornographischen Inhalten)
- die Schuld nicht auf die Kinder und Jugendlichen abzuwälzen im Sinne von: „Warum hast Du auch solche Bilder verschickt!“ Vielmehr brauchen Betroffene Trost und die Klarstellung, dass der Täter oder die Täterin ihr Vertrauen missbraucht hat und deshalb die Verantwortung trägt.
- Im Netz gibt es Hilfeportale, Austausch von Betroffenen und anonymisierte Beschwerdemöglichkeiten

PRÄVENTION DURCH MODERNE MEDIEN- UND SEXUALPÄDAGOGIK

Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530
Frauennotruf Erlangen 09131 209720
Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Betroffene

- "Die öffentlichen Reaktionen haben mir gezeigt: Ich bin nicht allein. Es gibt viele Leute, denen es auch so geht. Heute bin ich glücklich. Mein Leben geht weiter. Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinem Körper und meiner Sexualität" *Lisa-Marie Kreutz, Betroffene*
- "Ich hätte mir gewünscht, dass die Menschen aus meinem Umfeld mich einfach mal fragen, wie es mir geht und ob zu Hause alles in Ordnung ist. Es gab so viele Momente in meinem Leben, in denen deutlich wurde, dass mit mir etwas nicht stimmt." *Lisa Fahrig, Mitglied im Betroffenenrat*
- "Der sexuelle Missbrauch durch eine Frau hat mich in meiner Männlichkeit extrem beschädigt. Damit stand ich über viele Jahre in Konflikt. Das war für mich echt brutal. Ich habe lange gebraucht, um beide Seiten auszusöhnen." *Nicolas Haaf, Mitglied im Betroffenenrat*
- "Mut braucht es immer bei diesem sensiblen und persönlichen Thema. Dennoch bin ich überzeugt, dass Anrufen hilft. Es ist ein erster Schritt, ein erstes "Sich trauen". Und alleine das macht alle weiteren Schritte oft sehr viel leichter." *Tanja von Bodelschwingh, Beraterin beim Hilfe-Telefon*

Text: hilfe-portal-missbrauch.de

**ÜBER SEXUELLEN MISSBRAUCH ZU
SPRECHEN, KANN SEHR BELASTEND SEIN**



Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 09131 209720

Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Grenzverletzung unter Jugendlichen

- Übergänge von einvernehmlichen sexuellen Handlungen zu sexuellen Übergriffen häufig fließend
- Viele dieser sexuellen Grenzverletzungen sind fast schon alltäglich, werden von Fachkräften & Jugendlichen selbst nicht ernst genommen
- Zudem: allein an der Art von sexuellen Handlungen oft nicht zu erkennen, ob freiwillige sexuelle Aktivität oder Übergriff
- Bandbreite sexualisierter Gewalt durch Kinder und Jugendliche gegenüber Gleichaltrigen ist groß
- Sie reicht von anzüglichen Bemerkungen über Begrapschen bis hin zu sexueller Nötigung oder Vergewaltigung, d.h. massiven, strafrechtlich relevanten Formen sexualisierter Gewalt treten auf...
- überwiegend im sozialen Nahraum
- durch (Ex-)Partner:innen, Freund:innen, ...
- sexuelle Übergriffe in Gruppen (Schule, Sportverein, Clique)
- sexuelle Übergriffe im Netz, Handy, ...
- meist in Formen von sexuellen Grenzverletzungen

**PÄDAGOGISCHE AUFARBEITUNG UND
BEGLEITUNG IST WICHTIG!**

Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530
Frauennotruf Erlangen 09131 209720
Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



EVANGELISCHE
Jugend
ERLANGEN



PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Täter :innenstrategie

- sind häufig Mehrfachtäter:innen
- missbrauchen in der Regel nicht nur ein Opfer
- kommen aus allen sozialen Schichten, unabhängig der sexuellen Orientierung
- stammen in der Regel aus der Familie oder dem sozialen Nahraum und kennen das Opfer gut
- Täterinnen machen zwischen 10% und 15% aus

Ergebnis eines strategischen Vorgehens:

- Täter:innen suchen zielgerichtet den Kontakt zu potenziellen Opfern und wenden spezielle Vorgehensweisen an, um nicht entdeckt zu werden
- Sie nutzen bewusst ihre Macht- und Autoritätsposition oder ein Vertrauensverhältnis aus
- Gezielte Suche nach verletzlichen Kindern/Jugendlichen
- Kontaktaufnahme und „Testphase“, Verschiebung des Grenzbewusstseins bei Opfer und Umgebung
- Schaffen von Gelegenheiten und Isolation des Opfers
- Sicherstellen der Geheimhaltung, dem Opfer wird das Gefühl vermittelt, eine Mitschuld zu haben
- Widerstand wird durch emotionale Zuwendung, Geld oder Geschenke gebrochen, aber auch durch Drohung und Gewalt

**MISSBRAUCH PASSIERT NIE AUS
VERSEHEN!**



Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530
Frauennotruf Erlangen 09131 209720
Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751



PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Was tun, wenn...

- Ruhe bewahren, um nicht überstürzt und unüberlegt zu handeln
- Möglichst genau dokumentieren: Woher kommt mein Verdacht?
- Bei Unsicherheitslagen mit einer anderen Person absprechen (Team, Kollegium, Vertrauensperson)
- Professionellen Rat einholen
- Leitungsebene des Dekanats informieren
- Krisenplan des Dekanats / Notfallplan der EJ
- Die betroffene Person fragen, was sie braucht, nichts versprechen, was man nicht halten kann. Nichts ohne Zustimmung der betroffenen Person machen.
- Nicht vorzeitig die verdächtige Person informieren, bevor nicht der Schutz der Betroffenen sichergestellt ist.
- Führen Sie kein Gespräch mit der beschuldigten Person. Das ist Aufgabe des Dekanats/ der EJ nach Rücksprache mit einer Beratungsstelle.



**FACHBERATUNGSSTELLEN KENNEN
SICH SEHR GUT AUS
UND HELFEN EUCH WEITER!**

Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Frauennotruf Erlangen 09131 209720

Jungenbüro Nürnberg 0911 52814751

Christoph Bichler

